

Leipziger Tageblatt.

No. 34. Sonntag den 3. August 1817.

Dank-Feste.

Auch in Bamberg, dieser an religiösen und patriotischen Festen so reichen Stadt, ist ein herzerhebendes Volks- und Aerndtfest gefeiert worden. Sieben hochbeladene Wagen wurden von der sämmtlichen Geistlichkeit, der Schuljugend mit grünen Zweigen und der ganzen sehr zahlreichen Gärtnerzunft mit ihren Meistern und Gassenhauptleuten unter dem Abfeuern kleiner Geschützstücke, dem feierlichen Geläute aller Glocken, welches aber vor dem vieltausendstimmigen Gesang der andachtvollen Menge und den rauschenden Musikchören kaum vernommen würde, über die schöne Seebrücke, den herrlichen Markplatz, den Markt und durch den schönsten Theil der Stadt geleitet. Es war ein Anblick, der auch das härteste Gemüth zu rühren vermochte. Wo der Festzug vorbei ging, entbißten sich alle Häupter, standen die Wachen unter Gewehr, und immer neue und neue Schaa-

schlossen sich der unübersehbaren Wallfahrt an. Da hob sich manches hunger- und kummerbleiche Gesicht nach oben, in tausend Augen glänzten Dank- und Freudenthränen dem Geber alles Guten, daß nun die unbeschreibliche Noth des armen Volkes endlich überstanden. — Wer nur eine Aehre in die Hand genommen (und fast Jeder trug eine oder mehrere zum Andenken dieses unvergeßlichen Tages mit nach Hause) mußte über die Fülle des ungewöhnlichen Segens erstaunen und ausrufen: „Ja, Gott hat Alles gethan!“

Ihr die ihr Macht und Beruf habt, thut ihr nun auch desgleichen!

Was würden nicht auch wir hier in Leipzig für eine dankenswerthe Veranlassung zur freudigsten Erhebung des Herzens zu Gott erhalten haben, wenn es den hiesigen Feldinhabern und Bauern desselben gefallen hätte, uns die ersten Wagen neuen Getreides, als erfreuliche und trostreiche Zeichen der göttli-

den Fürsorge, mit einiger Feierlichkeit zur Schau zu geben! Gewiß würden Tausende und aber Tausende von Leipzigs Bewohnern eben so viel fromme Nahrung bewiesen haben, als sie andern deutschen Stadtgemeinheiten nachgerühmt wird; und sicher hätten unsere würdigen Religionslehrer gern bei dieser Gelegenheit ein Wort zu seiner Zeit an unser Herz gesprochen. — Aber die Pacht-Contracte besagen darüber freilich nichts, und anderweitige Instructionen sind ja auch nicht vorhanden. — Doch, ein einziger unseres Feldwirths, der aus Bescheidenheit nicht öffentlich genannt seyn will, hat eine rühmliche Ausnahme gemacht, und den Anblick seiner ersten diesjährigen Aerntesuder zu einem häuslichen Fest gemacht. Es war am Dienstag Nachmittag, als am 29. Juli, wo die ersten mit Korngarben beladener, und mit schönen Blumenguirlanden verzierten, von geschmückten Arbeitern begleiteten Wagen vor

dem Hofthore der großen Funkenburg anlangten, wo sie unter einer Menge Zuschauer mit Musik empfangen und auf dem freien Hofplatz geführt wurden. Hier hielt ein Freund des Hausvaters eine kurze, zweckmäßige Rede aus dem Herzen, die eben deshalb auch wieder zu Herzen ging, und die gerührten Zuhörer theils zum Dank gegen den ewigen Geber, theils zur innigsten Freude über den neu gewonnenen Segen des Höchsten ermunterte. Das schöne, alte kraftvolle Lied: „Nun danket Alle Gott“ schloß die herzerhebende fromme Scene, und die fröhliche Stimmung der Familie und ihrer Freunde tönte bis zum späten Abend fort.

Ihr, die ihr velleicht den stillen Dank dem lauten vorzuziehen pflegt, glaubt nicht, daß ihr darum verkannt werdet. Aber denkt an eure Brüder, und helft sie in diesem so merkwürdigen Jahre einmal durch euer Beispiel dazzu ermuntern. — Noch wäre es möglich. —

Vom 26. Juli bis zum 1. August 1817 sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mann 57 Jahr, Peter Julien, Handschuhmachersgehilfe, in der Grimma'schen Gasse.

Ein Mann 50½ Jahr, Mstr. Heinrich Gottlob Herold, Bürger und Schneider, am neuen Kirchhofe.

Ein Zwilf. Knabe 1½ Jahr, Christian Friedrich Königs, der Ehrwürdige Besilphen Sohn, im Kupfergäßchen.

S o n n t a g.

Eine Frau 72 Jahr, Christian Gottfried Salwigens, Hausmanns Thewels, in der Hainstraße.

Ein Jungges. 21 Jahr, Carl Ferdin. Beck, Schumachersgehilfe, in der Burgstraße.

Ein Mädch. 3½ Jahr, Johannes Peters, der Schriftgießerkunst Besilphen Tochter, am Grimma'schen Stehwege.

Ein Mädch. 2 Jahr, Andreas Schmidts, Handarbeiters Tochter, am neuen Kirchhofe.
 Ein Knabe 1½ Jahr, Joh. Gottlieb Dreschers, Handarbeiters Sohn, in den Straßenhäusern.

M o n t a g.

Eine leb. Weibspers. 35 Jahr, Maria Schinlin, Dienstmagd, aus Zeitz gebürtig, welche am 27. d. M. zwischen der Thomas- und Barfußmühle im Pleiße-Fluß todt gefunden wurde, wohnhaft am Grimma'schen Steinwege.

D i e n s t a g.

Ein Hospitalit 65 Jahr, Mstr. Carl Gottlob Schubert, Bürger und Schuhmacher, im Johannishospital.

Ein Mann 51 Jahr, Hr. Jacob Ferdinand Düfour, Handelsherr, auch Handlungs-Deputirter, in der Catharinenstraße.

Eine leb. Mannspers. 21 Jahr, Johann Friedrich Bogel, aus Holzhausen gebürtig, im Jacobshospital.

Ein Knabe 2½ Jahr, Gottlieb Ferdinand Rötzens, Markthelfers Sohn, in der Ritterstr.
 Ein unzeit. Mädch. 3 Wochen, Christian Lehmanns, Bürgers und Lohnkutschers Tochter, im Halle'schen Pfortchen.

Ein todtgeb. Mädchen, Christian Gottlob Pauli's, Sammetmachersgefellens Tochter, auf der Ulrichsgasse.

Ein unehel. Mädchen 11 Wochen, Marien Reginen Peterin, Dienstmagd, Tochter, im Ritschergäßchen.

M i t t w o c h.

Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. Joh. Traugott Böneckens, Bürgers und Tapezierers Sohn, auf der Hintergasse.

Ein Knabe ½ Jahr, Mstr. Traugott Lebrecht Böhschens, Bürgers und Schuhmachers Sohn, in der Peterstraße.

Ein unehel. Knabe 2 Jahr, Christianen Bogelin, Dienstmagd, Sohn, in den Straßenhäusern.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 77½ Jahr, Hrn. M. Christian Friedrich Martini's, Oberpfarrers in Röttha Wittwe, in der Schulgasse.

Eine Frau 60 Jahr, Gottfried Kraßschens, verabschiedeten Soldatens Wittwe, in den Straßenhäusern.

Ein Mädch. 2½ Jahr, Franz Friedr. Matthäus Tischners, Bürgers und Bierschenkens Tochter, im Thomagäßchen.

Ein unzeit. todtgeb. Mädchen, Mstr. Joh. August Röhlers, Bürgers und Gärtners Tochter, auf der Gerbergasse.

F r e i t a g.

Ein Mädch. ½ Jahr, Hrn. Christ. Friedr. Leiderichens, Bürgers und Amts-Zimmermeisters Tochter, vor dem Barfußpfortchen.

Ein unehel. Zwill. Knabe 4 Wochen, Johannem Marien Schadin, Dienstmagd, Sohn, in der Burgstraße.

13 aus der Stadt. 10 aus der Vorstadt. 1 aus dem Johannishospital. 1 aus dem Jacobshospital. Zusammen 25.

B e r i c h t i g u n g.

Der in voriger Woche am 20. Juli begrabene Johann Caspar Schreiber ist nicht im ledigen Stande, sondern als ein Wittwer verstorben; weshalb von dessen Anverwandten am 26. Juli gehörige Anzeige gemacht worden ist.

Vom 25. bis 31. Juli 1817 sind getauft:
15 Knaben. 6 Mädchen. Zusammen 21 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Einladung. Heute Sonntag, den 3ten August, als am höchst erfreulichen Namenstage unsres allgeliebten Königs, habe ich die Ehre, im Locale der blauen Mühle, ein frohes Gartenfest durch ausgewählte Musik und zweckmäßige Erleuchtung zu veranstalten, wozu ich ein verehrtes Publikum hiermit ergebenst einlade, und die beste Bewirthung mit warmen und kalten Speisen, so wie auch mit guten Getränken verspreche. Ungünstige Witterung wird mich aber nöthigen, diese Festlichkeit bis zum nächstfolgenden schönen Tage zu verschieben.

(Außer einer Benigkeit für die Musik, ist die Entree für Jederman frei.)

J. G. Delzner.

Thorzettel vom 2. August 1817.

Grimma'sches Thor.	U.	Rannstädter Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Oberpostamtstr. Lengner v. Dresden zur.	9	Hr. Reg.-Rath Kiewetter v. Merseburg, im	9
Vormittag.		Hot. de Bav.	
Die Breslauer r. Post	5	Vormittag.	
Die Bauhner u. Bittauer r. Post	6	Die Kapler r. Post	7
Die Dresdner r. Post	7	Die Nordhäuser f. Post	9
Nachmittag.		Hr. D. Schulz v. Jena, pass. durch	10
Die Dresdner Diligence	2	Peters Thor.	11
Hr. Gen. v. Bernow, in Braunsch. Dienst,	4	Gestern Abend.	
v. Dresden, im Hot. de Bav.		Hr. Kfm. Schmidt v. Hohenstein, pass. durch	2
Halle'sches Thor.	U.	Vormittag.	
Gestern Abend.		Kunzmann u. Gebr. Hübner u. Hecker	3
Se. Durchl. der Prinz v. Hessen-Kassel v. hier,	10	v. Chemnitz, pass. durch	
v. Köthen zur.		Rect. Müller v. Zeitz, b. Wilhelm	11
Vormittag.		Nachmittag.	
Hr. Graf v. Holz, in Dänisch. Dienst, v. Holl-	7	Kammerr. Frege v. hier, v. Karlsbad zur.	1
stein, pass. durch		Auf der Annaberger Post: Hr. M. Burckardt	
Die Magdeburger Post	8	u. Kaufmannsdiener Engel v. Kloster	
Nachmittag.		Donndorf u. Altenburg, pass. durch	
Die Braunschweiger r. Post	5	u. b. Keller	3
		Hr. Kfm. Dörfel v. Chemnitz, pass. durch	3

Thorschluß: um ein Viertel auf 10 Uhr.